

# „Eine Welt ohne Smartphone kennen Kinder nicht“

Einladung der Bürgerstiftung: Expertin berät über Umgang mit digitalen Medien

LAICHINGEN (sz) - Auch wenn die Eltern-Generationen heute ganz selbstverständlich mit den digitalen Medien umgehen: Viele sind ratlos, wenn es darum geht, ihre Kinder zu einem mündigen Umgang mit dem Smartphone anzuleiten.

Mehr als 50 Prozent der Fünftklässer haben schon ein Smartphone. Ein Problem? Manchmal. Doch Luisa Wellert kann helfen. Von Montag bis Mittwoch besuchte die Medienpädagogin auf Einladung der Bürgerstiftung Laichinger Alb alle Fünftklässler der Laichinger Schulen. Jüngst sprach die Expertin der Beratungsfirma Mecodia im Auditorium der Volksbank Laichinger Alb eG über das Thema „Generation Online“ und das Aufwachsen mit den digitalen Medien.

Hoch konzentriert sind die fast 150 Eltern, Lehrer und Interessierten gleich nach der Begrüßung durch Wolfgang Seeger, einem Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Laichinger Alb. Nicht jeder ist schon drin im Thema - und unsicher ist so mancher.

Mit derlei Altersromantik und Medienschelte hält sich Luisa Wellert nicht auf. Die digitale Welt ist selbstverständlich. Doch es braucht Orientierung. Nicht nur für die Kinder. Auch für die Eltern. Und wie stets erleichtern Regeln das Zusammenleben - und das Aufwachsen.

Dazu weiß Wellert vieles. Und sie weiß es, rüberzubringen. Wie einfach die Kindheit früher war, darüber schwadroniere manch reiferes Semester heute - gerne ausgerechnet auf Facebook. Und die Kindheit heute be-

deute auch nicht Einsamkeit. Die Kinder sind stets im digitalen Rudel, sind immer verbunden: „Eine Welt ohne Smartphone kennen die Kinder von heute nicht.“ Früher hätten sich Kinder und Jugendliche auf dem „Catwalk Schulhof“ präsentiert. Der wurde abgelöst vom Smartphone. So helfe es mit sozialen Netzwerken als Werkzeug den Kindern, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Man will sich zeigen, identifizieren, abgrenzen. Bedürfnisse, die auch die analogen Generationen hatten. Digitale Medien nehmen aber Einfluss bei den Entwicklungsaufgaben: „Wie sehen mich die anderen?“ Früher gab es Feedback von einzelnen Freunden, heute von vielen. Ein Like oder ein positiver Kommentar - „und schon werden Glückshormone ausgeschüttet“, weiß Wellert.

## Eltern als Anker und Vorbild

Freilich gibt es nicht nur gute Kommentare. Und das ist ein Problem. „Die Eltern sind der zentrale Anker“, nimmt die Mecodia-Expertin die Anwesenden in die Pflicht. Zur Ausbildung von Werten. Denn das Internet wird immer stärker. Alles werde gespeichert.

Was tun die Sprösslinge mit dem Smartphone? 38 Prozent kommunizieren, halten Kontakt, auch um sich selbst darzustellen. 30 Prozent nutzen es für die klassische Unterhaltung mit Youtube, Spotify & Co. 20 Prozent spielen. Elf Prozent suchen Informationen. Aber: „Kommunikation ist überall mit dabei.“ Die Nutzungszeit ist schwieriger zu kontrollieren, als es

früher mit dem Fernseher war. Alle Bereiche überlappen sich, alles läuft über das Smartphone. Die Zeit kann man als Eltern limitieren.

Kommuniziert wird also mit WhatsApp. Auch in der Familie. Viele halten es für sicher. Aber der Dienst kann viel mehr als die „gute alte SMS“: Bilder, Videos, Standorte übermitteln. Schnell und überall über das Netz. Es gibt Klassen- und Stufengruppen. Neue Wege, Lehrer, Freunde, ein neues soziales Umfeld - und dann auch noch WhatsApp.

Die ständige Unterbrechung durch ankommende Nachrichten sei aber der Tod des Lernerfolg - für Schüler und Studenten. Eltern müssten Kindern helfen. Forderung: „Mehr Handy an der Schule!“ Als Lern- und Erziehungsthema. Anders als früher gestaltet sich durch das Netz das Mobbing. Täter entziehen sich. Opfer haben keine Ruhe, keinen Rückzugsort, sind isoliert, haben Angst.

Im weiteren ging es auch um die Selbstdarstellung, Tipps zur Sicherheitseinstellungen und die Funktionsweisen beispielsweise von Youtube. Fazit: Mit Kindern sollte man über die Themen und Problematiken reden und gemeinsam lernen. Man müsse immer am Ball bleiben und sich informieren - dabei selbst ein Vorbild sein.

Einen Elternratgeber zur „Generation Online“ findet sich unter

[www.mecodia.de/tipps](http://www.mecodia.de/tipps)